

Hier spricht das Turmmännchen

Grüß Gott, ihr Lieben,

heute erlaubt sich euer
Turmmännchen einen
Blick in die Zukunft: Seligen-
stadt im Jahr 2119, Schlagzeilen
des Jahres.



Einweihung der Mainbrücke nahe
des Freizeitparks Amaliasee als
vierten Abschnitt der Umgehungs-
straße und der gleichzeitigen Fer-
tigstellung der Verbindung der Solar-Bahnstrecken
von Rodgau nach Alzenau.

Abschaffung des Individualstraßenverkehrs im
Stadtgebiet. Die Pläne zur Umgestaltung des Bahn-
überganges und der Bau weiterer Kreisel werden
nicht mehr weiter verfolgt.

Erweiterung der Weststadt verzögert sich. Bei Aus-
grabungen sind Funde einer früheren Besiedlung des
Gebietes entdeckt worden. Die regiovereinigten his-
torischen Vereine vermuten, dass die erste erwähnte
steinerne Kirche auf dem Gebiet der ehemaligen Ge-
meinde Zellhausen nun gefunden ist.

Seligenstadt soll künftig „Emma- und Einhard-Stadt
Seligenstadt“ heißen. Die visuellen Hinweise in den
Navigationssystemen werden entsprechend aktuali-
siert.

Trümmer der eingestürzten ehemaligen Stadtschule
am Mainufer werden abgetragen, obwohl es noch
kein Nutzungskonzept für das Gelände gibt. Die pa-
ritätische Stadtregierung wertet dies dennoch als Er-
folg des Programms „Schnelle Verwaltung 24.0“.

Die Renovierungsarbeiten an der Weltebestätte Ba-
silika, eine der letzten analog erlebbaren Kirchen der
Region, haben begonnen. Eine fast hundertjährige
Planungsphase ist abgeschlossen. Geplant ist der
Rückbau aller Einbauten, die den Blick auf den Ur-
zustand des Gebäudes verhindern. Die Krypta soll
durch eine begehbare Glasplatte sichtbar werden.

Das Seligenstädter Konzerthaus St. Marien an der
Bleiche konnte mit seiner Freilichtbühne erneut Be-
sucherrekorde verzeichnen. Die nun möglichen mul-
timedialen Aufführungen hätten, im nunmehr als
Loftwohnung genutzten Riesensaal, niemals umge-
setzt werden können.

Das Geleitsfest 2119 findet von Dienstag bis Freitag
statt. Die vereinigten Vereinsringe der Metropolregi-
on RheinMain haben ihre Veranstaltungstermine ab-
gestimmt und die Interessen und historischen Beson-
derheiten berücksichtigt.

Eine neue Generation von Löschdrohnen, für die in
den vergangenen Jahrzehnten zu dicht bebauten
Stadtviertel, hat die Feuerwehr erfolgreich getestet.
Der Abriss von störenden Gebäuden ist beschlossen.

Der Denkmalschutz hat sich durchgesetzt. Zur Erin-
nerung an die früher vorhandenen Geschäfte in der
Innenstadt, werden die Erdgeschosse mit zeitgenös-
sischen Großaufnahmen der Läden versehen. Den
Touristen soll damit der Eindruck einer ehemals lè-
bendigen Stadt vermittelt werden.

Die Stadtverwaltung gibt bekannt: Die Anlieferung
von Waren durch Drohnen über dem Altstadtgebiet
ist aus feuerpolizeilichen Gründen untersagt. Anflug-
plätze werden besonders ausgewiesen.

So könnten die Schlagzeilen 2119 lauten – oder doch
ganz anders?

Herzlichst, euer Turmmännchen, das dann hoffent-
lich noch immer auf seinem Turm steht.